

Halbjahresfinanzbericht für das erste Halbjahr 2025



Finanzen

A Konzernzwischenlagebericht

1 Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse

Das sicherheitspolitische Umfeld Deutschlands ist weiterhin geprägt von zahlreichen Krisen und Konflikten weltweit, die zunehmend komplexer und volatil werden. Die wachsenden Spannungen zwischen den USA und Europa werfen Fragen auf, die nicht nur die bilateralen Beziehungen betreffen, sondern die gesamte internationale Ordnung. Damit stehen Deutschland, Europa und das Nordatlantische Bündnis vor großen Herausforderungen. Es zeigt sich, dass sowohl nationale als auch europäische Akteure entschlossen sind, die Verteidigungsfähigkeit zu stärken und auf die aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen zu reagieren. Die kontinuierlichen Investitionen in die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sichern nicht nur die Einsatzbereitschaft, sondern eröffnen auch signifikante Geschäftsmöglichkeiten für HENSOLDT (im Folgenden auch „HENSOLDT“, „die Gruppe“ oder „der Konzern“) im europäischen Markt.

In diesem dynamischen Umfeld war das operative Geschäft von HENSOLDT im ersten Halbjahr 2025 von einer weiterhin positiven Entwicklung geprägt und es konnten erneut starke Auftragseingänge verzeichnet werden. Mit einem Auftragsvolumen von 1.405 Mio. € konnten die hohen Auftragseingänge des Vorjahreszeitraums in Höhe von 1.359 Mio. € übertroffen werden. Haupttreiber waren insbesondere Aufträge im Rahmen von Vertragserweiterungen für Eurofighter Mk1-Radare sowie weitere Aufträge für TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine. Die Umsatzerlöse, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut deutlich weniger Umsätze mit niedrigem Wertschöpfungsanteil enthielten, konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,2 % (944 Mio. €; Vorjahr: 849 Mio. €) gesteigert werden. Neben den zusätzlichen Umsatzerlösen aus den Geschäftsaktivitäten der ESG-Gruppe konnte eine Umsatzsteigerung im Segment Optronics erreicht werden. Die wichtigsten Großprojekte entwickelten sich weiterhin positiv wie erwartet, während die Umsatzerlöse mit niedrigem Wertschöpfungsanteil zurückgingen. Das bereinigte EBITDA lag mit 107 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (103 Mio. €). Im Segment Sensors verringerte sich das bereinigte EBITDA hauptsächlich aufgrund einer geringeren Produktivität, die durch die Inbetriebnahme eines neuen Logistikzentrums temporär beeinträchtigt wurde, während sich das bereinigte EBITDA im Segment Optronics insbesondere aufgrund einer gesteigerten Produktion in der deutschen Gesellschaft stark verbesserte. Der negative Effekt auf die bereinigte EBITDA Marge aufgrund der Anlaufphase des neuen Logistikzentrums im Segment Sensors schwächt sich bereits seit dem zweiten Quartal 2025 ab.

HENSOLDT hat im April 2025 die Neuausrichtung seiner Finanzierungsstruktur erfolgreich abgeschlossen und im Rahmen einer umfassenden Refinanzierung einen entscheidenden Schritt hin zu weiterer finanzieller Unabhängigkeit und Flexibilität gemacht. Mit dieser Refinanzierung ersetzt HENSOLDT die bisherige Finanzierung durch eine unbesicherte, flexible Corporate Finanzierungsstruktur. Der bisherige Term Loan sowie die Term Facility von insgesamt 1.070 Mio. € und die revolvingierende Kreditlinie von 370 Mio. € wurden hierbei durch einen neuen Konsortialkreditvertrag ersetzt. Der neue Konsortialkreditvertrag beinhaltet einen Term Loan in Höhe von 850 Mio. €, einen Bridge Loan in Höhe von 150 Mio. € sowie eine neue revolvingierende Kreditlinie in Höhe von 400 Mio. €. Durch die neue Finanzierung konnten sämtliche Konditionen verbessert werden. So wurde auch eine Garantielinie von 400 Mio. € mit dem Bankenkonsortium vereinbart. Die optimierte Kapitalstruktur führt zu einer langfristig stabileren Zinsbelastung und schafft zusätzliche unternehmerische Handlungsfreiheit, um strategische Entscheidungen künftig schneller und unabhängiger von externen Kapitalgebern zu treffen.

HENSOLDT ist im April 2025 eine strategische Kooperation mit dem Münchner Verteidigungstechnologie-Startup Quantum Systems GmbH eingegangen. Diese Partnerschaft ist verbunden mit einem Erwerb von 1,6 % der Anteile an der Quantum Systems GmbH durch HENSOLDT und legt den Grundstein für eine vertiefte Zusammenarbeit im Bereich der Software-Defined Defence (SDD). Die Partnerschaft vereint das umfassende Know-how von HENSOLDT in den Bereichen Sensordatenfusion, Sensorressourcen- und Datenmanagement sowie verteilte Systeme mit den hochmodernen unbemannten Luftfahrtsystemen (UAS) und den Software-Fähigkeiten von Quantum Systems. Gemeinsam wollen die Unternehmen die Entwicklung und den Einsatz interoperabler, bereichsübergreifender Verteidigungsfähigkeiten beschleunigen.

Am 27. Mai 2025 hielt die HENSOLDT AG ihre Jahreshauptversammlung ab. Es wurde beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie (Gesamtbetrag in Höhe von 58 Mio. €) für das Geschäftsjahr 2024 an die Aktionäre der HENSOLDT AG auszuschütten.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zeigte sich die Weltwirtschaft zu Jahresbeginn robust und stand nach den multiplen Krisen der Vorjahre im Zeichen einer weichen Landung, so haben sich Lage und Ausblick durch die tiefgreifenden Veränderungen der geopolitischen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen der letzten Monate deutlich eingetrübt. Insgesamt ist der weltwirtschaftliche Ausblick von erheblichen Risiken und Unsicherheiten - unter anderem bedingt durch die handelspolitischen Maßnahmen der Vereinigten Staaten - geprägt. Zusätzliche Zölle gefährden das Wachstum der Weltwirtschaft, Finanzmarktrisiken sind hoch. Letztlich wird die weitere Entwicklung maßgeblich davon abhängen, inwieweit handelspolitische Eskalationen vermieden, Unsicherheit reduziert sowie Vertrauen und Zuversicht gestärkt werden können. Um diesen Entwicklungen bestmöglich Rechnung zu tragen, rechnen führende Wirtschaftsinstitute wie beispielsweise der IWF (Internationaler Währungsfonds) in seiner Frühjahrsprognose vom 22. April 2025 unterschiedliche Szenarien. Laut dem Referenzszenario erwartet der IWF im Jahr 2025 ein globales Wachstum von nur noch 2,8 %, im Jahr 2026 von 3 %. Auch die OECD (Organisation for Economic Co-Operation and Development) sowie die Weltbank rechnen in ihren Juni-Prognosen mit einer deutlichen Verlangsamung des Welthandelsvolumens mit Zuwachsraten von nur noch rund 2 % bis knapp 3 % in den Jahren 2025 und 2026.

Der Frühjahrsprognose der EU-Kommission zufolge hat die EU-Wirtschaft zum Jahresbeginn besser abgeschnitten als erwartet. Für 2025 wird in dem im Mai erschienenen Gutachten, das auf der Annahme der zum 9. April bestehenden Handelszölle basiert, ein langsames Wachstum prognostiziert, das sich in 2026 beschleunigen dürfte.

Laut der im April 2025 veröffentlichten „Gemeinschaftsdiagnose“ zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland, die von den führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten erstellt wurde, steckt die deutsche Wirtschaft weiter in der Krise und die Aussichten verschlechtern sich ihrer Einschätzung zufolge weiter, so dass nur noch ein Wachstum des BIP von 0,1 % in 2025 und 1,3 % in 2026 prognostiziert wird. Als Gründe hierfür sehen die Institute insbesondere strukturelle Schwächen wie den Fachkräftemangel und hohe bürokratische Hürden sowie die wachsenden geopolitischen Spannungen, einen verstärkten internationalen Wettbewerb und die enorme Verunsicherung durch die US-Handelspolitik. Diese Einschätzung teilen auch der Sachverständigenrat und die OECD in den im Mai bzw. Juni erschienenen Gutachten. Positiv bewertet wird die Abnahme der politischen Unsicherheit nach der Bildung der neuen Bundesregierung und die Reform der nationalen Haushaltsregeln, die es ermöglichen soll, Investitionen in Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz in den kommenden Jahren zu erhöhen und damit die deutsche Volkswirtschaft anzukurbeln.

Rahmenbedingungen in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche

Die sicherheitspolitische Lage in Deutschland, der EU und der NATO bleibt von anhaltenden globalen Spannungen geprägt. Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die strategische Rivalität zwischen den USA und China sowie die Eskalationen im Nahen Osten dominieren weiterhin die geopolitische Agenda. Hinzu kommen hybride Bedrohungen, Cyberangriffe und gezielte Desinformationskampagnen, die die Sicherheitsarchitektur zunehmend herausfordern. Diese Entwicklungen führen weltweit zu einem Bedeutungszuwachs sicherheitspolitischer Handlungsfähigkeit und treiben umfassende Investitionen in militärische Fähigkeiten, technologische Souveränität und Resilienz voran.

Insbesondere die USA als führende NATO-Nation erhöhen den Druck auf ihre Bündnispartner, ihre Verteidigungsausgaben weiter anzuheben und mehr Verantwortung für die kollektive Sicherheit zu übernehmen. Dies verstärkt den Handlungsdruck innerhalb des Bündnisses und treibt insbesondere in Europa zusätzliche Investitionen in die Verteidigungsindustrie voran. Einen bedeutenden Impuls setzte der NATO-Gipfel in Den Haag im Juni 2025 mit dem Beschluss eines neuen 5 %-Ziels: Bis 2035 sollen alle NATO-Staaten jährlich 5 % ihres BIP für verteidigungsnahe Ausgaben aufwenden - 3,5 % des BIP direkt für Verteidigungs- und Militärausgaben und 1,5 % für verteidigungsrelevante Infrastruktur. Ein Zwischenstand ist für 2029 vorgesehen.

Parallel zur NATO hat auch die Europäische Union 2025 zentrale Weichen für den Ausbau ihrer sicherheits- und verteidigungspolitischen Handlungsfähigkeit gestellt. Mit dem neuen Verteidigungsfonds SAFE (Security Action for Europe) in Höhe von 150 Mrd. € wurde ein deutliches Signal für mehr gemeinsame Beschaffung, klar definierte europäische Wertschöpfungsketten („Buy European“) und die Bündelung nationaler Bedarfe gesetzt.

Ergänzend dazu verfolgt die Europäische Union mit der Strategie „ReArm Europe“ das Ziel, bis 2030 bis zu 800 Mrd. € für Verteidigungszwecke zu mobilisieren. Ermöglicht wird dies durch EIB-Kredite (Europäische Investitionsbank), neue Schuldenregelungen auf EU-Ebene sowie die Umwidmung ungenutzter Corona-Hilfen.

Insbesondere Deutschland hat mit der Umsetzung des Sondervermögens Bundeswehr eine grundlegende Trendwende in der Verteidigungsausgabenpolitik eingeleitet. Für das Haushaltsjahr 2025 sind rund 86 Mrd. € an Verteidigungsausgaben vorgesehen – davon 62 Mrd. € im regulären Einzelplan 14 sowie weitere 24 Mrd. € aus dem Sondervermögen Bundeswehr. Damit übertrifft Deutschland erneut das NATO-Ziel von 2 % des Bruttoinlandsprodukts. Der Verteidigungsetat ist eingebettet in einen neuen mittelfristigen Finanzplan, der für 2026 bereits 109 Mrd. € und bis 2029 einen Anstieg auf 153 Mrd. € jährlich vorsieht – das entspricht etwa 3,5 % des BIP. Grundlage dieser Entwicklung ist eine im März 2025 beschlossene Reform der Schuldenbremse, die Verteidigungsausgaben oberhalb von 1 % des BIP zusätzlich zur regulären Kreditaufnahme zulässt. Zudem sind jährlich rund 9 Mrd. € für die Ertüchtigung der Ukraine vorgesehen, was die gesamtstaatlichen Aufwendungen für Sicherheit und Verteidigung weiter erhöht. Der Bundeshaushalt 2025 wurde am 24. Juni 2025 vom Kabinett beschlossen und markiert die bislang umfangreichste Verteidigungsfinanzierung in der Geschichte der Bundesrepublik.

Begleitend zur materiellen Aufrüstung setzt das Bundesministerium der Verteidigung auf eine Personaloffensive, beginnend im Haushaltsjahr 2025 mit der Aufstockung um bis zu 10.000 zusätzliche Soldatinnen und Soldaten sowie über 1.000 neue zivile Stellen. Insgesamt soll die Bundeswehr bis 2035 auf 260.000 aktive Soldatinnen und Soldaten und 200.000 Reservisten anwachsen. Ziel ist es, den personellen Anforderungen der NATO-Fähigkeitsziele gerecht zu werden.

Insgesamt zeigt sich, dass sowohl nationale als auch europäische Akteure entschlossen sind, die Verteidigungsfähigkeit zu stärken und auf die aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen zu reagieren. Die kontinuierlichen Investitionen in die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sichern nicht nur die Einsatzbereitschaft, sondern eröffnen auch signifikante Geschäftsmöglichkeiten für HENSOLDT im europäischen Markt.

3 Ertragslage

Auftragseingang, Umsatzerlöse, Book-to-Bill-Verhältnis und Auftragsbestand

	Auftragseingang			Umsatzerlöse			Book-to-Bill			Auftragsbestand		
	Erstes Halbjahr			Erstes Halbjahr			Erstes Halbjahr			30. Juni 31. Dez.		
in Mio. €	2025	2024	% Delta	2025	2024	% Delta	2025	2024	Delta	2025	2024	% Delta
Sensors	1.256	1.253	0,2 %	817	744	9,8 %	1,5x	1,7x	-0,2x	5.876	5.463	7,6 %
Optronics	164	139	18,0 %	134	108	24,1 %	1,2x	1,3x	-0,1x	1.241	1.225	1,3 %
Eliminierung/ Transversal/ Übrige	-14	-33		-7	-3					-47	-44	
HENSOLDT	1.405	1.359	3,4 %	944	849	11,2 %	1,5x	1,6x	-0,1x	7.070	6.644	6,4 %

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025 wurde eine neue Berichtsstruktur der Divisionen innerhalb der beiden unveränderten Segmente Sensors und Optronics eingeführt. Die neue Divisionsstruktur besteht aus vier Divisionen. Die beiden Divisionen „Radar & Electromagnetic Warfare“ (REW) und „Optronics“ umfassen den Produktbereich. Die Division „Multi Domain Solutions“ (MDS) beinhaltet den System- bzw. Gesamtlösungsbereich mit der ehemaligen ESG-Division sowie der ehemaligen Division „Spectrum Dominance & Airborne Solutions“. Der Dienstleistungsbereich wird durch die Division „Services & Training“ abgedeckt.

In den Zahlen des ersten Halbjahres 2024 sind die Aktivitäten der erworbenen ESG-Gruppe ab dem zweiten Quartal 2024 im Segment Sensors enthalten.

Auftragseingang

- **Sensors:** Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2025 bewegte sich im Segment Sensors mit 1.256 Mio. € weiterhin auf hohem Niveau. Geprägt war der Auftragseingang insbesondere durch Aufträge im Rahmen von Vertrags-erweiterungen für Eurofighter Mk1-Radare sowie durch weitere Aufträge für TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine in der Division REW. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete insbesondere Aufträge für das Luftverteidigungs-system Nah- und Nächstbereichsschutz (LVS NNbS) sowie Aufträge für TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine.
- **Optronics:** Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2025 lag im Segment Optronics mit 164 Mio. € deutlich über dem Auftragseingang des Vorjahreszeitraums und umfasste insbesondere Aufträge in der Produktlinie Ground Based Systems (GBS). Das Vorjahr enthielt unter anderem Auftragseingänge für das Projekt LVS NNbS.

Umsatzerlöse

- **Sensors:** Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2025 lagen mit 817 Mio. € deutlich über den Umsatzerlösen des Vorjahreszeitraums (744 Mio. €), was einem Anstieg von 9,8 % oder 73 Mio. € entspricht. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die zusätzlichen Umsatzerlöse der Geschäftsaktivitäten der ESG-Gruppe in der Division MDS, die zu einem Wachstum des Kerngeschäfts beigetragen haben. Dieses Wachstum wurde teilweise durch den planmäßigen Rückgang der Umsatzerlöse mit niedrigem Wertschöpfungsanteil im Rahmen der weiteren Umsetzung des Großprojekts PEGASUS (luftgestütztes System zur elektronischen Signalaufklärung) in der Division MDS kompensiert.
- **Optronics:** Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,1 % auf 134 Mio. € konnte hauptsächlich in der deutschen Gesellschaft in der Produktlinie GBS und im Servicegeschäft generiert werden.

Book-to-Bill-Verhältnis¹

Das Book-to-Bill-Verhältnis bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau, lag mit 1,5x jedoch leicht unter dem Vorjahreszeitraum (1,6x).

- *Sensors*: Im Segment Sensors konnte ein Book-to-Bill-Verhältnis von 1,5x erreicht werden, was einem leichten Rückgang um 0,2x im Vergleich zum Vorjahreszeitraums entspricht.
- *Optronics*: Das Book-to-Bill-Verhältnis von 1,2x lag leicht unter dem Book-to-Bill-Verhältnis des Vorjahreszeitraums von 1,3x.

Auftragsbestand

- *Sensors*: Aufgrund der hohen Auftragsgänge insbesondere in der Division REW konnte der Auftragsbestand zum 30. Juni 2025 um 7,6 % gegenüber dem Jahresende 2024 auf 5.876 Mio. € gesteigert werden.
- *Optronics*: Die Erhöhung des Auftragsbestands um 1,3 % auf 1.241 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2024 resultierte in erster Linie aus den Auftragsgängen in der Produktlinie GBS.

Ergebnis

in Mio. €	Ergebnis			Marge ¹	
	Erstes Halbjahr			Erstes Halbjahr	
	2025	2024	% Delta	2025	2024
Bereinigtes EBITDA Sensors	105	117	-9,9 %	12,9 %	15,7 %
Bereinigtes EBITDA Optronics	1	-14	110,3 %	1,0 %	-12,6 %
Bereinigtes EBITDA	107	103	3,3 %	11,3 %	12,2 %
Abschreibungen ²	-83	-71	-18,0 %		
Sondereffekte ³	-17	-27	36,5 %		
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)²	6	5	13,9 %	0,6 %	0,5 %
Finanzergebnis	-62	-13	>-200,0 %		
Ertragsteuern ²	12	-18	168,5 %		
Konzernergebnis²	-44	-26	-72,5 %	-4,7 %	-3,1 %
Ergebnis je Aktie (in €; unverwässert/verwässert)²	-0,36	-0,21	-73,8 %		

¹ Die Margen errechnen sich durch den Bezug auf die jeweiligen Umsatzerlöse.

² Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 3 in Sektion C - Konzernanhang.

³ Unter Sondereffekte sind „nicht regelmäßig wiederkehrende und außergewöhnliche“ Effekte zu verstehen.

Bereinigtes EBITDA

- *Sensors*: Die Verringerung des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte insbesondere aus einer im Berichtszeitraum geringeren Produktivität, die aufgrund der Inbetriebnahme eines neuen Logistikzentrums temporär beeinträchtigt wurde. Daneben ging das bereinigte EBITDA aufgrund eines unvorteilhaften Produktmix zurück. Der negative Effekt auf die bereinigte EBITDA Marge aufgrund der Verzögerungen schwächt sich seit dem zweiten Quartal 2025 bereits ab. Positive Effekte auf das bereinigte EBITDA ergaben sich aus dem Beitrag der ESG-Gruppe in der Division MDS.
- *Optronics*: Beim bereinigten EBITDA war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere in der deutschen Gesellschaft eine starke Verbesserung zu verzeichnen. Diese Steigerung war hauptsächlich auf Volumeneffekte aufgrund einer gesteigerten Produktion sowie auf geringere operative Aufwendungen zurückzuführen.

¹ Definiert als Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz des Berichtszeitraums

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

Das EBIT enthält neben den oben dargestellten Effekten auf das bereinigte EBITDA die folgenden Auswirkungen der Abschreibungen sowie Sondereffekte.

- *Abschreibungen:* Bei den Abschreibungen ergab sich ein Anstieg hauptsächlich aufgrund höherer Abschreibungen auf im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte aus der Bilanzierung von Nutzungsrechten für Immobilienmietverträge für den neuen Standort im Segment Optronics.
- *Sondereffekte²:* Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich unter anderem aufgrund geringeren Aufwendungen für Beratungsleistungen und Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind sowie geringeren Aufwendungen für das im Geschäftsjahr 2024 in Betrieb genommene neue Logistikzentrum und der zugehörigen Implementierung eines IT-Warenwirtschaftssystems. Gegenläufig wirkten gestiegene OneSAPnow-bezogene Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis leitet sich gemäß obiger Darstellung aus dem bereinigten EBITDA, Abschreibungen, Sondereffekten sowie dem Finanzergebnis und Ertragsteuern ab.

- *Finanzergebnis:* Der Anstieg des negativen Finanzergebnisses resultierte in erster Linie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Darlehenstilgungen im Rahmen der im April 2025 abgeschlossenen Refinanzierung. Darüber hinaus fielen höhere Zinsaufwendungen für Leasingverträge an und es wurden im Vergleich zur Vorjahresperiode geringere Zinserträge für Geldanlagen erzielt. Daneben ergaben sich Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten und aus der Stichtagsbewertung von Devisentermingeschäften. Im Vorjahr wurden Erträge aus der Stichtagsbewertung von Zinsswapgeschäften ausgewiesen, für die nun Aufwendungen erfasst wurden.
- *Ertragsteuern:* Der Ertrag aus Ertragsteuern ist auf Erträge für latente Steuern zurückzuführen, die teilweise durch einen laufenden Steueraufwand kompensiert wurden.

Ergebnis je Aktie

Der Rückgang des Konzernergebnisses spiegelt sich entsprechend in einem niedrigeren Ergebnis je Aktie (-0,36 €) wider (Vorjahr: -0,21 €³).

² Definiert als „Transaktionskosten, Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen, OneSAPnow-bezogene Sondereffekte sowie andere Sondereffekte“

³ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 3 in Sektion C - Konzernanhang.

4 Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage⁴

	30. Juni	31. Dez.	
in Mio. €	2025	2024	% Delta
Langfristige Vermögenswerte	2.472	2.289	8,0 %
<i>davon Nutzungsrechte</i>	390	249	56,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte	2.177	2.407	-9,5 %
<i>davon Vorräte</i>	872	719	21,3 %
<i>davon Vertragsvermögenswerte</i>	455	385	18,1 %
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	333	426	-21,7 %
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	325	733	-55,6 %
Summe Aktiva	4.649	4.696	-1,0 %
Eigenkapital	847	886	-4,4 %
<i>davon Kapitalrücklage</i>	439	474	-7,4 %
<i>davon Sonstige Rücklagen</i>	102	37	176,1 %
<i>davon Gewinnrücklagen</i>	179	245	-27,0 %
Langfristige Schulden	1.770	1.927	-8,1 %
<i>davon Langfristige Rückstellungen</i>	332	418	-20,6 %
<i>davon Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten</i>	853	1.072	-20,4 %
<i>davon Langfristige Leasingverbindlichkeiten</i>	394	256	53,7 %
Kurzfristige Schulden	2.032	1.883	7,9 %
<i>davon Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten</i>	163	22	> 200,0 %
Summe Passiva	4.649	4.696	-1,0 %

Summe Aktiva

- *Langfristige Vermögenswerte:* Die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte um 183 Mio. € auf 2.472 Mio. € war im Wesentlichen auf die erstmalige Bilanzierung von Nutzungsrechten für Immobilienmietverträge für den neuen, von HENSOLDT gemieteten Standort im Segment Optronics zurückzuführen. Der neue Standort in Oberkochen soll das geplante Wachstum der Gesellschaft und die maximale Flexibilität für aktuelle und zukünftige Produktionsmodelle in der Fertigung sowie effizientes und effektives Arbeiten in allen Bereichen ermöglichen. Der schrittweise Bezug dieses neuen Standorts erfolgt im Laufe des Geschäftsjahres 2025.
- *Kurzfristige Vermögenswerte:* Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um 229 Mio. € resultierte in erster Linie aus der Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf einen negativen Free Cashflow in Höhe von 252 Mio. €, der durch Mittelabflüsse für Investitionen in das Working Capital geprägt war, sowie für Darlehenstilgungen in Höhe von 70 Mio. € im Rahmen der im April 2025 erfolgreich abgeschlossenen Refinanzierung zurückzuführen. Darüber hinaus erfolgte die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der HENSOLDT AG für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 58 Mio. €. Dem üblichen saisonalen Verlauf folgend verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und erhöhte sich das Vorratsvermögen zur Absicherung und Steigerung der Produktion in der zweiten Jahreshälfte. Die Vertragsvermögenswerte erhöhten sich unter anderem durch das Großprojekt PEGASUS im ersten Halbjahr 2025.

⁴ Erläutert werden nur wesentliche Veränderungen von Bilanzposten.

Summe Passiva

- *Eigenkapital:* Der Rückgang um 39 Mio. € auf 847 Mio. € resultierte insbesondere aus der Verminderung der Gewinnrücklagen aufgrund der Dividendenzahlung von 58 Mio. € sowie aus dem auf die Aktionäre der HENSOLDT AG entfallenden Nettoverlust des Berichtszeitraums von 42 Mio. €. Die Erhöhung der sonstigen Rücklagen um 65 Mio. € ist im Wesentlichen auf die versicherungsmathematisch bedingten Anpassungen der Rückstellungen für Altersvorsorgeleistungen sowie auf die Erhöhung des Deckungsvermögens zurückzuführen. Aus der Kapitalrücklage wurde ein Betrag in Höhe von 35 Mio. € entnommen und in die Gewinnrücklagen eingestellt.
- *Langfristige Schulden:* Die Verringerung der langfristigen Schulden um 157 Mio. € auf 1.770 Mio. € war in erster Linie auf die im April 2025 abgeschlossene Neuausrichtung der Finanzierungsstruktur zurückzuführen. Hierbei wurde der bisherige Term Loan sowie die Term Facility von insgesamt 1.070 Mio. € durch einen neuen Term Loan mit einem Nominalwert von 850 Mio. € ersetzt. Des Weiteren verminderten sich die langfristigen Rückstellungen insbesondere aufgrund niedrigerer Rückstellungen für Altersvorsorge infolge gestiegener Zinsen und höheren Deckungsvermögens. Gegenläufig erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten infolge der abgeschlossenen Immobilienmietverträge für den neuen Standort in Oberkochen.
- *Kurzfristige Schulden:* Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 149 Mio. € auf 2.032 Mio. € ergab sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten im Rahmen der Refinanzierung, die ein Bridge Loan mit einem Nominalwert von 150 Mio. € beinhaltet.

Finanzlage

in Mio. €	Erstes Halbjahr		
	2025	2024	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-145	-151	6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-107	-620	514
Free Cashflow	-252	-772	520
Transaktionskosten	0	11	-11
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte	24	18	6
M&A-Aktivitäten	24	574	-549
Andere Sondereffekte ¹	23	24	-2
Bereinigter Free Cashflow	-181	-145	-36
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-160	366	-526

¹ Unter anderen Sondereffekten sind „nicht regelmäßig wiederkehrende und außergewöhnliche“ Effekte zu verstehen.

Free Cashflow

- *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:* Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag über dem Vorjahreswert und reflektiert unter anderem Mittelabflüsse für Investitionen in das Working Capital, um das geplante Geschäftsvolumen in den folgenden Quartalen zu bewältigen. Neben den Investitionen in das Vorratsvermögen führten auch die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Vertragssalden zu einem negativen Cashflow. Die Großprojekte waren dabei wesentliche Treiber und entwickelten sich planmäßig. Gegenläufig wirkten sich die Mittelzuflüsse aus der Begleichung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus.
- *Cashflow aus Investitionstätigkeit:* Die Mittelabflüsse betrafen insbesondere Investitionen in Entwicklungsleistungen, in die Business-Transformation für SAP S/4HANA, in Sachanlagen sowie den Erwerb von Anteilen an der Quantum Systems GmbH. Im Vorjahreszeitraum war insbesondere die Kaufpreiszahlung für den Erwerb von 100 % der Anteile an der ESG-Gruppe enthalten.

Bereinigter Free Cashflow

- *OneSAPnow-bezogene Sondereffekte:* Der erhöhte Mittelabfluss spiegelt die gestiegenen Investitionen aufgrund des Fortschritts der Business-Transformation für SAP S/4HANA wider.

- *Andere Sondereffekte:* Die anderen Sondereffekte reflektieren im Wesentlichen Mittelabflüsse für das im Geschäftsjahr 2024 in Betrieb genommene neue Logistikzentrum und der zugehörigen Implementierung eines IT-Warenwirtschaftssystems sowie Mittelabflüsse für Beratungsleistungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind. Darüber hinaus sind Mittelabflüsse aufgrund des schrittweisen Bezugs des neuen Standorts in Oberkochen angefallen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst im ersten Halbjahr 2025 im Wesentlichen Mittelabflüsse im Rahmen der Refinanzierung, die Dividendenzahlung an die Aktionäre der HENSOLDT AG sowie Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Leasingverträgen. Der Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum betrifft die Inanspruchnahme eines Darlehens zur Finanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der Anteile an der ESG-Gruppe.

5 Prognose

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet das Management aufgrund des sicherheitspolitischen Umfelds einen moderaten Anstieg des Auftragseingangs des Konzerns. Entgegen der zum 31. Dezember 2024 erfolgten Prognose eines starken Rückgangs der Auftragseingänge im Segment Optronics wird nun, analog der Konzernprognose, aufgrund verbesserter Erwartungen zur Auftragslage von einem moderaten Anstieg ausgegangen. In der operativen Planung des Konzerns geht der Vorstand insbesondere aufgrund des weiterhin hohen Auftragsbestands von einem starken Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2025 aus. Insgesamt erwartet das Management ein Book-to-Bill-Verhältnis von 1,2x. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein stark steigendes bereinigtes EBITDA erwartet.

Die Prognose hängt stark von den im Chancen- und Risikobericht genannten Gegebenheiten ab und basiert neben den dargestellten makroökonomischen Entwicklungen auf dem mehrjährigen Geschäftsplan des Konzerns. Dieser wurde im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr beschrieben.

In der Gesamtschau ist der Vorstand zuversichtlich, dass HENSOLDT an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2024 anknüpfen kann und erwartet für das Geschäftsjahr 2025 eine erneut positive Entwicklung.

Bis auf die Änderung der Prognose des Auftragseingangs im Segment Optronics wird der Ausblick im Vergleich zum Jahresende 2024 bestätigt.

6 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurden die wesentlichen Merkmale des Risiko- und Kontrollmanagements von HENSOLDT beschrieben. Die detaillierten Ausführungen umfassten die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen, das Risikomanagement, bestimmte Risiken, die eine negative Wirkung auf HENSOLDT haben könnten, sowie die wichtigsten Chancen.

Mit der Übernahme der Anteile der ESG GmbH sind diverse Risiken einerseits aus der Integration als auch andererseits aus dem operativen Geschäft verbunden. Möglichen Risiken wie beispielsweise dem Abwandern von Know-how der ESG-Gruppe oder auch geringeren Synergieeffekten in Kombination mit einem reduzierten operativen Geschäft wird mit einem strukturierten Integrationsprozess im Rahmen eines Integration Management Office mit verschiedenen funktionalen und operativen Workstreams unter Einbeziehung beider Seiten begegnet.

HENSOLDT muss komplexe und lang laufende Projekte mit hohen technischen Anforderungen und großen Volumina bewältigen. Die entsprechenden, im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr berichteten operativen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert. Der Status der Großprojekte wird regelmäßig dem Aufsichtsrat berichtet. Bei Bedarf werden darüber hinaus externe Prüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsschwerpunkten in Auftrag gegeben.

Die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt, hochqualifiziertes technisches Personal sowie qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und ein leistungsfähiges Management zu gewinnen und zu halten, stellen für HENSOLDT nach wie vor ein Risiko dar, das gegenüber dem Jahresende 2024 für beide Segmente moderat steigt.

Aufgrund der weltweit sehr viel häufiger zu erwartenden Angriffsversuche auf IT-Netzwerke, bedingt durch die sich nach wie vor verschärfende geopolitische Lage, insbesondere zwischen Russland, den USA, China und Europa, wird die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Cyberangriffe im Grundsatz höher als bisher eingeschätzt. Dieses weltweit erhöhte Cyberangriffsrisiko stellt auch für HENSOLDT ein erhöhtes Risiko dar. Um dem entgegenzuwirken, erweitert die HENSOLDT-Gruppe stetig ihre Cyber-Sicherheitsmaßnahmen. Dazu gehört die Vergrößerung des Cyber-Sicherheitsteams, die Erweiterung des Budgets, Sicherheitsüberwachungen, ein konzernweites Sicherheitsteam, Penetrationstests sowie regelmäßige interne IT-Audits und externe Assessments.

Sowohl den möglichen Risiken, die während der Implementierung und Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums auftreten können, als auch den möglichen Auswirkungen durch und während des Umzuges des Standortes in Oberkochen, wird jeweils durch Arbeitsgruppen mit internen und externen Experten mit gezielten und speziellen Maßnahmen begegnet, um potentiellen Verzögerungen in der Auslieferung rechtzeitig und soweit als möglich entgegenzuwirken.

Speziell eingerichtete Arbeits- und Expertengruppen analysieren und beobachten kontinuierlich im Detail mögliche weitere Auswirkungen aus der sich weiterhin verschlechternden geopolitischen Lage, aber auch Chancen, die sich daraus für HENSOLDT ergeben könnten.

Mögliche Lieferengpässe von Materialien und steigende Preise bei spezifischen Komponenten stellen nach wie vor aufgrund der veränderten Situation und der Materiallage auf dem Weltmarkt ein Risiko dar: Die Konsequenzen aus der Lieferkettensituation sind seit Ende 2024 in beiden Segmenten stabil. Dennoch erfolgt weiterhin ein enges Monitoring, damit im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können, aber auch um den Auswirkungen aus einer veränderten Lieferkettensituation entgegenzuwirken, wie beispielsweise den Ausfuhrrestriktionen seltener Erden durch China.

Konflikte und Entwicklungen auf internationaler, nationaler, politischer und wirtschaftlicher Ebene sowie sich entwickelnde geopolitische Spannungen zwischen den USA, Europa, Russland und China könnten zu politischen Veränderungen und Auswirkungen auf Import- und Exportregularien, Handelsabkommen und Zölle weltweit führen. Die möglichen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage sowie auf die Gesellschaften der HENSOLDT-Gruppe sind derzeit unter den gegebenen hochdynamischen Entwicklungen insbesondere in den USA noch nicht abschätzbar und werden von HENSOLDT fortlaufend analysiert. Die Erhöhung der Verteidigungsbudgets europäischer Staaten, darunter auch Deutschland, erhöht die Planungssicherheit und kann das Unternehmenswachstum zusätzlich unterstützen.

Für HENSOLDT ergeben sich Chancen in allen militärischen Dimensionen und zahlreichen Zukunftstechnologien aufgrund der steigenden militärischen Investitionen weltweit und aus einem wachsenden sowie sich kontinuierlich verbessernden europäischen Marktumfeld. Die Ableitungen aus den geopolitischen Entwicklungen, die Erhöhungen der Verteidigungsbudgets und zunehmende militärische Investitionen weltweit, die Schwerpunktsetzungen der NATO in ihrem strategischen Konzept und veränderte Einsatzdoktrinen von Streitkräften stärken in Verbindung mit der verteidigungstechnologischen Entwicklung HENSOLDTs Chancen zusätzlich. Die schnelle Erstellung eines umfassenden Lagebilds, die missionsgerechte Verteilung von Informationen in einem Netzwerk verbundener Sensoren und Effektoren und die Kontrolle über das elektromagnetische Spektrum sind stark nachgefragte Fähigkeiten, für die HENSOLDT mit seinem Portfolio außerordentlich gut positioniert ist. Die Chance zur Diversifizierung der Produktpalette, der Ausbau des Servicegeschäfts und die Fähigkeit von HENSOLDT, als Innovationsführer in der Branche zu agieren, bleiben erhalten und wirken als Multiplikator.

Der Vorstand bewertet die gesamte Chancen- und Risikosituation von HENSOLDT derzeit im Wesentlichen als stabil und damit unverändert gegenüber dem Jahresende 2024.

B Verkürzter Konzernzwischenabschluss

1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang	Erstes Halbjahr	
		2025	2024 ¹
Umsatzerlöse	7	944	849
Umsatzkosten		-790	-688
Bruttoergebnis vom Umsatz		155	161
Vertriebskosten		-67	-62
Verwaltungskosten		-68	-74
Forschungs- und Entwicklungskosten		-17	-17
Sonstige betriebliche Erträge	8	16	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-13	-10
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		2	-
Sonstiges Beteiligungsergebnis	9	-3	-1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)		6	5
Zinsertrag		11	28
Zinsaufwand		-59	-45
Sonstiges Finanzergebnis		-15	4
Finanzergebnis	10	-62	-13
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-56	-8
Ertragsteuern	11	12	-18
Konzernergebnis	12	-44	-26
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>		-42	-24
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>		-2	-1
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)		-0,36	-0,21

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 3 in Sektion C - Konzernanhang.

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Anhang	Erstes Halbjahr	
		2025	2024 ¹
Konzernergebnis	12	-44	-26
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Bewertung von leistungsorientierten Altersvorsorgeleistungen / Planvermögen	17	94	31
Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-27	-9
Zwischensumme		68	22
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden dürfen			
Unterschied aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Unternehmen		-3	3
Zwischensumme		-3	3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		65	25
Gesamtergebnis		21	-1
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>		<i>23</i>	<i>0</i>
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>		<i>-3</i>	<i>-1</i>

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 3 in Sektion C - Konzernanhang.

3 Konzernbilanz

AKTIVA		30. Juni	31. Dez.
in Mio. €	Anhang	2025	2024
Langfristige Vermögenswerte		2.472	2.289
Goodwill		1.117	1.115
Immaterielle Vermögenswerte		676	667
Sachanlagen		212	202
Nutzungsrechte	13	390	249
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		6	4
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	14	45	24
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	7	7
Langfristige sonstige Vermögenswerte	19	19	20
Aktive latente Steuern		1	1
Kurzfristige Vermögenswerte		2.177	2.407
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig		0	0
Vorräte	15	872	719
Vertragsvermögenswerte	16	455	385
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	333	426
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	9	8
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	19	161	115
Ertragsteuerforderungen		20	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		325	733
Summe Aktiva		4.649	4.696

PASSIVA		30. Juni	31. Dez.
in Mio. €	Anhang	2025	2024
Gezeichnetes Kapital		116	116
Kapitalrücklage		439	474
Sonstige Rücklagen		102	37
Gewinnrücklagen		179	245
Eigenkapital der Anteilseigner der HENSOLDT AG		836	872
Nicht beherrschende Anteile		11	14
Eigenkapital, gesamt		847	886
Langfristige Schulden		1.770	1.927
Langfristige Rückstellungen	17	332	418
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	20	853	1.072
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten		–	4
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		394	256
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	14	13
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	19	11	15
Passivischer Abgrenzungsposten		31	27
Passive latente Steuern		135	123
Kurzfristige Schulden		2.032	1.883
Kurzfristige Rückstellungen	17	219	257
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	20	163	22
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten		794	776
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		30	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		569	546
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	72	74
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	19	149	151
Steuerverbindlichkeiten		36	33
Summe Passiva		4.649	4.696

4 Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Erstes Halbjahr	
	2025	2024 ¹
Konzernergebnis	-44	-26
Abschreibungen und Wertberichtigungen von langfristigen Vermögenswerten	83	71
Wertberichtigungen (+) / Wertaufholungen (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	-1	-1
Ergebnisanteile an Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2	-
Netto-Finanzierungsaufwendungen	41	11
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	4	-2
Veränderung der		
Rückstellungen	-29	-31
Vorräte	-159	-116
Vertragssalden	-55	-75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93	111
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	7
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-52	-92
Gezahlte Zinsen	-38	-27
Erhaltene Zinsen	6	13
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-12	18
Zahlungen (-) / Rückerstattungen (+) von Ertragsteuern	-4	-11
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-145	-151
Erwerb / Aktivierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-82	-75
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	1
Auszahlungen für Investitionen in nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, Joint Ventures, assoziierte Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	-24	-2
Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht konsolidierten Unternehmen, Joint Ventures, assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-	-1
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	-	-543
Sonstige	-0	-0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-107	-620
Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Banken	-70	-
Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Banken	-	450
Gezahlte Transaktionskosten aus der Aufnahme von Finanzierungen	-5	-2
Veränderung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	-11	-19
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-17	-15
Dividendenzahlungen	-58	-46
Gezahlte Transaktionskosten aus der Ausgabe von Aktien	-	-1
Sonstige	-	-0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-160	366
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	4	-2
Netto-Änderungen in Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	-408	-408
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Bestand zum 1. Januar	733	802
Bestand zum 30. Juni	325	395

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 3 in Sektion C - Konzernanhang.

5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Januar 2025	116	474	245	56	-19	872	14	886
Konzernergebnis	–	–	-42	–	–	-42	-2	-44
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	68	-3	65	-1	65
Gesamtergebnis	–	–	-42	68	-3	23	-3	21
Auflösung Kapitalrücklage	–	-35	35	–	–	–	–	–
Dividendenzahlungen	–	–	-58	–	–	-58	–	-58
Sonstiges	–	–	-2	–	–	-2	–	-2
Stand 30. Juni 2025	116	439	179	124	-22	836	11	847

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Januar 2024	116	613	62	52	-21	822	16	838
Konzernergebnis ¹	–	–	-24	–	–	-24	-1	-26
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	22	2	24	1	25
Gesamtergebnis¹	–	–	-24	22	2	0	-1	-1
Auflösung Kapitalrücklage	–	-140	140	–	–	–	–	–
Dividendenzahlungen	–	–	-46	–	–	-46	–	-46
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	-15	–	–	-15	–	-15
Sonstiges	–	–	-3	–	–	-3	–	-3
Stand 30. Juni 2024	116	473	114	75	-19	758	15	773

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 3 in Sektion C - Konzernanhang.

C Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1 Die Gesellschaft

HENSOLDT ist ein plattformunabhängiger Anbieter von Sensorlösungen sowie Systemintegrator im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich mit Sitz in Taufkirchen, Deutschland.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der HENSOLDT AG und alle Abschlüsse wesentlicher von der HENSOLDT AG kontrollierten direkten und indirekten Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025. Es wurden 35 (Vorjahr: 36) Unternehmen, einschließlich der Muttergesellschaft, vollkonsolidiert. Darüber hinaus wurde eine Gesellschaft (Vorjahr: 0) nach der Equity-Methode in den Konzern einbezogen.

2 Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2025 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 und den dazugehörigen Interpretationen erstellt, welche beide vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegeben und von der Europäischen Union („EU“) für die Zwischenberichterstattung zum 30. Juni 2025 übernommen wurden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand der HENSOLDT AG am 25. Juli 2025 zur Veröffentlichung freigegeben.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält somit alle Informationen und Angaben, die nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) in einem verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellt werden müssen, und ist im Zusammenhang mit dem IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu lesen.

Die für den verkürzten Konzernzwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsgrundsätze basieren grundsätzlich auf den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den gleichen Berechnungsmethoden, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 verwendet wurden. Ausnahmen sind neue oder geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2025 erstmalig angewendet werden müssen. Diese hatten jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Konzerns, dargestellt. Alle in € dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen auf die nächste Million € gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen von den absoluten Zahlen ergeben. Absolute Beträge kleiner 500.000 € und größer null € werden je nach Vorzeichen mit 0 oder -0 dargestellt. Demgegenüber wird für Posten, die keinen Wert aufweisen, die Angabe einer Fehlanzeige mit „-“ vorgenommen.

3 Anpassung Vorjahresangaben

Im Anhang des Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde in Anhangangabe 2.1 eine Anpassung von Vorjahresangaben dargestellt. Die betroffenen Posten des Abschlusses wurden für die Vorjahreswerte gemäß IAS 8.41ff. entsprechend angepasst.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2024 wurden die Umsatzkosten um 0,9 Mio. € reduziert und die Ertragsteuern um 0,2 Mio. € erhöht. Somit haben sich das Konzernergebnis sowie das Gesamtergebnis und der auf die Gesellschafter der HENSOLDT AG entfallende Ergebnisanteil um 0,6 Mio. € erhöht.

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie für die Vorjahresperiode wurden ebenfalls angepasst. Der Korrekturbetrag ergab eine Erhöhung von -0,36 € auf -0,21 € je Aktie.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist in Summe unverändert.

4 Schätzungen und Beurteilungen

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 erfordert vom Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die einen Einfluss auf die Anwendung der Konzernrechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2025 erzielten Ergebnisse geben nicht unbedingt einen Hinweis auf die künftige Entwicklung des Konzerns.

Die Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen sind grundsätzlich unverändert gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 beschriebenen Sachverhalten. Für die versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt eine Anpassung auf den zum Stichtag gültigen Zinssatz. Für die Erläuterung der Veränderung der Rückstellungen für Pensionen zum 30. Juni 2025 wird auf das Kapitel „[17 Rückstellungen](#)“ verwiesen.

5 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Parteien

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Die Gesellschaft hat im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit verschiedene Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen getätigt.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge, empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen mit nahestehenden Unternehmen für den Zeitraum bis zum 30. Juni:

in Mio. €	Erstes Halbjahr	
	2025	2024
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	284	299
<i>davon mit Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss</i>	186	234
Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	50	34
<i>davon von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss</i>	23	20

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum Bilanzstichtag:

in Mio. €	30. Juni	31. Dez.
	2025	2024
Forderungen	167	162
<i>davon gegen Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss</i>	112	81
<i>davon gegen Gemeinschaftsunternehmen</i>	24	29
<i>davon gegen nicht einbezogene verbundene Unternehmen</i>	20	43
Verbindlichkeiten	63	48
<i>davon gegenüber Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss</i>	4	8
<i>davon gegenüber assoziierten Unternehmen</i>	25	14
<i>davon gegenüber nicht einbezogene verbundene Unternehmen</i>	25	22

Die Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 dargestellt und unverändert zum 30. Juni 2025. Veränderungen im Kreis der nicht konsolidierten verbundenen Tochterunternehmen sowie der assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns sind im Abschnitt „1 Die Gesellschaft“ dargestellt.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Die Beziehungen mit nahestehenden Personen sind im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 dargestellt. Im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich keine Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat.

6 Segmentinformationen

Die Gruppe ist in den zwei operativen Geschäftssegmenten Sensors und Optronics tätig.

				Erstes Halbjahr
				2025
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	1.256	164	-14	1.405
Auftragsbestand	5.876	1.241	-47	7.070
Book-to-Bill-Verhältnis	1,5x	1,2x		1,5x
Segmentumsätze	817	134	-7	944
<i>Außenumsätze</i>	<i>815</i>	<i>129</i>	<i>–</i>	<i>944</i>
<i>Intersegmentäre Umsätze</i>	<i>2</i>	<i>5</i>	<i>-7</i>	<i>–</i>

				Erstes Halbjahr
				2025
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten, außer Abschreibungen:				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-48	-12	–	-60
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	22	2	–	24
Ergebnisanteile an Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–	2	–	2

				Erstes Halbjahr
				2025
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	99	0	-10	89
Transaktionskosten	–	–	0	0
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	0	–	7	7
Andere Sondereffekte ²	6	1	3	10
Bereinigtes EBITDA	105	1	–	107
<i>Marge bereinigtes EBITDA³</i>	<i>12,9 %</i>	<i>1,0 %</i>		<i>11,3 %</i>
EBITDA	99	0	-10	89
Abschreibungen	-66	-14	-4	-83
EBIT	33	-14	-14	6
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	18	3	–	22
Transaktionskosten	–	–	0	0
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	0	–	7	8
Andere Sondereffekte ²	6	1	7	13
Bereinigtes EBIT	58	-9	–	49
<i>Marge bereinigtes EBIT³</i>	<i>7,1 %</i>	<i>-6,8 %</i>		<i>5,1 %</i>

¹ OneSAPnow-bezogene Sondereffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

² Andere Sondereffekte beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs F&E, Produktion und Logistik, wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen sowie Aufwendungen, die für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind.

³ Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

				Erstes Halbjahr
				2025
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	33	-14	-14	6
Finanzergebnis				-62
EBT				-56

				Erstes Halbjahr
				2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	1.253	139	-33	1.359
Auftragsbestand	5.714	884	-45	6.553
Book-to-Bill-Verhältnis	1,7x	1,3x		1,6x
Segmentumsätze	744	108	-3	849
<i>Außenumsätze</i>	<i>744</i>	<i>106</i>	<i>–</i>	<i>849</i>
<i>Intersegmentäre Umsätze</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>-3</i>	<i>–</i>

				Erstes Halbjahr 2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-41	-21	–	-62
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	5	5	–	10

				Erstes Halbjahr 2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	106	-14	-16	76
Transaktionskosten	–	–	2	2
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ²	1	0	5	6
Andere Sondereffekte ³	11	1	8	19
Bereinigtes EBITDA	117	-14	–	103
<i>Marge bereinigtes EBITDA⁴</i>	<i>15,7 %</i>	<i>-12,6 %</i>		<i>12,2 %</i>

EBITDA	106	-14	-16	76
Abschreibungen ¹	-62	-9	-0	-71
EBIT¹	44	-23	-16	5
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen ¹	17	2	–	19
Transaktionskosten	–	–	2	2
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ²	1	0	5	6
Andere Sondereffekte ³	11	1	8	19
Bereinigtes EBIT	72	-20	0	52
<i>Marge bereinigtes EBIT⁴</i>	<i>9,7 %</i>	<i>-18,7 %</i>		<i>6,1 %</i>

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 3.

² OneSAPnow-bezogene Sondereffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

³ Andere Sondereffekte beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen, die in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind sowie im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs F&E, Produktion und Logistik, wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen.

⁴ Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

				Erstes Halbjahr 2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT¹	44	-23	-16	5
Finanzergebnis				-13
EBT¹				-8

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 3

7 Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit und die wichtigsten Kategorien der Umsatzrealisierung der Gruppe sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 beschrieben.

Im ersten Halbjahr 2025 stieg der Umsatz insgesamt um 95 Mio. € auf 944 Mio. € im Vergleich zu 849 Mio. € im ersten Halbjahr 2024.

Umsatzerlöse (Sales / Aftersales)

in Mio. €			Erstes Halbjahr
	Sensors	Optronics	2025
Erlöse aus Verträgen mit Kunden			
Sales	668	106	774
Aftersales	148	25	173
Wechselkurseffekte	-0	-2	-2
Gesamt	815	129	944

in Mio. €			Erstes Halbjahr
	Sensors	Optronics	2024
Erlöse aus Verträgen mit Kunden			
Sales	645	88	734
Aftersales	102	18	120
Wechselkurseffekte	-3	-1	-4
Gesamt	744	106	849

Umsatzerlöse (Geographische Information)

in Mio. €	Erstes Halbjahr	
	2025	2024 ¹
Europa	840	754
<i>davon Deutschland</i>	639	507
Naher Osten	15	19
Asien-Pazifik	25	28
Nordamerika	35	19
Afrika	20	24
LATAM	8	4
Übrige Regionen / Konsolidierung	–	0
Gesamt	944	849

¹ Angepasste Zuordnung der Vorjahreszahlen

Umsatzerlöse (Zeitpunkt der Umsatzrealisierung)

			Erstes Halbjahr
in Mio. €	Sensors	Optronics	2025
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung der Verträge mit Kunden			
Zeitpunktbezogene Umsatzlegung	204	111	315
Zeitraumbezogene Umsatzlegung	612	20	631
Wechselkurseffekte	-0	-2	-2
Gesamt	815	129	944

			Erstes Halbjahr
in Mio. €	Sensors	Optronics	2024
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung der Verträge mit Kunden			
Zeitpunktbezogene Umsatzlegung	214	92	306
Zeitraumbezogene Umsatzlegung	533	15	548
Wechselkurseffekte	-3	-1	-4
Gesamt	744	106	849

Saisonalität und Zyklizität der Geschäftstätigkeit

Ein beträchtliches Volumen des regulären Jahresumsatzes beider Berichtsegmente Sensors und Optronics wird - abgesehen von den laufenden Großprojekten - aufgrund des Zeitpunkts vieler Haushaltsentscheidungen der öffentlichen Auftraggeber typischerweise in den letzten Monaten des Jahres realisiert. Die erste Hälfte des Geschäftsjahres ist üblicherweise durch einen Aufbau der Vorräte und entsprechende Mittelabflüsse charakterisiert. Demgegenüber steht ein Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und entsprechende Mittelzuflüsse aufgrund von Kundenzahlungen.

8 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge mit 16 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus der Durchleitung der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten Kosten an nicht konsolidierte Konzerngesellschaften und betreffen insbesondere weiterverrechnete Investitionskosten und Instandhaltungen an Gebäuden sowie Gebäude- und Verwaltungsdienstleistungen. Des Weiteren sind im ersten Halbjahr 2025 Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 13 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) betreffen im Wesentlichen weiterverrechnete Investitionskosten und Instandhaltungen an Gebäuden sowie Gebäude- und Verwaltungsdienstleistungen.

9 Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis beinhaltet eine Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts an einem nicht konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen.

10 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ging von -13 Mio. € im ersten Halbjahr 2024 auf -62 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 zurück. Dies resultierte in erster Linie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Darlehenstilgungen im Rahmen der im April 2025 abgeschlossenen Refinanzierung. Darüber hinaus fielen höhere Zinsaufwendungen für Leasingverträge an und es wurden im Vergleich zur Vorjahresperiode geringere Zinserträge für Geldanlagen erzielt. Daneben ergaben sich Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten und aus der Stichtagsbewertung von Devisentermingeschäften. Im Vorjahr wurden Erträge aus der Stichtagsbewertung von Zinsswapgeschäften ausgewiesen, für die nun Aufwendungen erfasst wurden.

11 Ertragsteuern

Der erfasste Ertragsteueraufwand ergab sich durch Multiplikation des Ergebnisses vor Steuern für die Berichtsperiode mit der bestmöglichen Schätzung des Managements für den gewichteten, durchschnittlichen Ertragsteuersatz, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Dieser wurde bereinigt um den Steuereffekt von bestimmten Einzelposten, der in der Berichtsperiode vollständig verbucht wurde. Daher kann der effektive Steuersatz in der Berichtsperiode von der Schätzung des effektiven Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr abweichen.

Der Ertrag aus Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2025 in Höhe von 12 Mio. € (Vorjahr: Ertragsteueraufwand 18 Mio. €) resultierte aus einem latenten Steuerertrag von 18 Mio. € (Vorjahr: -11 Mio. € latenter Steueraufwand), der durch einen laufenden Steueraufwand von 5 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) kompensiert wurde.

12 Konzernergebnis

Das negative Konzernergebnis hat sich mit -44 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 um weitere -19 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht.

13 Nutzungsrechte

Die Zunahme der Nutzungsrechte war im Wesentlichen auf die erstmalige Bilanzierung von Nutzungsrechten für Immobilienmietverträge für den neuen, von HENSOLDT gemieteten Standort im Segment Optronics zurückzuführen.

14 Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen

	30. Juni	31. Dez.
in Mio. €	2025	2024
Sonstige Beteiligungen	44	24
Übrige langfristige Finanzanlagen	1	0
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	45	24
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	0	0
Gesamt	45	25

Die sonstigen Beteiligungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2025 um 20 Mio. € auf 44 Mio. € insbesondere aufgrund des Erwerbs von Anteilen an der Quantum Systems GmbH sowie aufgrund einer Erhöhung der Beteiligung an der 21strategies GmbH. Gegenläufig wurde eine Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts an einem nicht konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen erfasst.

Des Weiteren sind die Beteiligungen an der Deutschen Elektronik Gesellschaft für Algerien mbH und an der KBN Konstruktionsbüro GmbH sowie weitere aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Tochtergesellschaften enthalten.

15 Vorräte

Die Vorräte stiegen um 153 Mio. € auf 872 Mio. € gegenüber 719 Mio. € zum 31. Dezember 2024, was einerseits auf den üblichen saisonal bedingten Aufbau der unfertigen Leistungen und Erzeugnisse und andererseits auf höhere Investitionen zur Absicherung und Steigerung der Produktion in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen war.

16 Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Vertragsvermögenswerte erhöhten sich im ersten Halbjahr 2025 um 70 Mio. € auf 455 Mio. € insbesondere durch das Großprojekt PEGASUS, während es bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem üblichen saisonalen Verlauf folgend zu einem Abbau um 92 Mio. € auf 333 Mio. € kam.

17 Rückstellungen

	30. Juni	31. Dez.
in Mio. €	2025	2024
Rückstellungen für Altersvorsorgeleistungen	272	357
Sonstige Rückstellungen	279	318
Gesamt	551	675
<i>davon langfristiger Anteil</i>	<i>332</i>	<i>418</i>
<i>davon kurzfristiger Anteil</i>	<i>219</i>	<i>257</i>

Die Rückstellungen für Altersvorsorgeleistungen gingen aufgrund des auf 4,06 % gestiegenen Zinssatzes sowie höherem Deckungsvermögen um 85 Mio. € auf 272 Mio. € zurück.

Die sonstigen Rückstellungen, die im Wesentlichen Rückstellungen für sonstige Risiken und Kosten, Rückstellungen für Gewährleistungen sowie personalbezogene Rückstellungen beinhalten, verzeichneten einen Rückgang um 39 Mio. € auf 279 Mio. € zum 30. Juni 2025. Letztere gingen hauptsächlich aufgrund der im zweiten Quartal 2025 erfolgten Bonuszahlungen an das Management und Mitarbeiter zurück.

18 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	30. Juni	31. Dez.
in Mio. €	2025	2024
Positive beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	1	0
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	4	4
Übrige langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	2
Summe langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	7
Positive beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	3	5
Forderungen gegen Mitarbeiter	3	1
Darlehen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen	1	–
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	1	1
Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	1
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	8
Gesamt	16	15

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	30. Juni	31. Dez.
in Mio. €	2025	2024
Verbindlichkeiten für derivative Finanzinstrumente	14	12
Übrige langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1
Summe langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14	13
Verbindlichkeiten aus Vereinbarungen für Zahlungsdienstleistungen	66	70
Verbindlichkeiten für derivative Finanzinstrumente	6	4
Verbindlichkeiten aus Factoringverträgen ¹	–	1
Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	–
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	72	74
Gesamt	87	87

¹ Die Verbindlichkeiten aus Factoringverträgen resultierten daraus, dass der Einzug der Zahlungen zum Bilanzstichtag durch den Factor noch nicht fällig war.

19 Sonstige Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Vermögenswerte

	30. Juni	31. Dez.
in Mio. €	2025	2024
Forderungen auf Zuwendungen der öffentlichen Hand	13	14
Übrige langfristige sonstige Vermögenswerte	6	6
Summe langfristige sonstige Vermögenswerte	19	20
Geleistete Anzahlungen	113	83
Steuerforderungen (ohne Ertragsteuern)	27	27
Forderungen auf Zuwendungen der öffentlichen Hand	7	1
Übrige kurzfristige sonstige Vermögenswerte	14	4
Summe kurzfristige sonstige Vermögenswerte	161	115
Gesamt	180	135

Sonstige Verbindlichkeiten

	30. Juni	31. Dez.
in Mio. €	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	11	15
Übrige langfristige sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Summe langfristige sonstige Verbindlichkeiten	11	15
Steuerverbindlichkeiten (ohne Ertragsteuern)	35	64
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	75	60
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	8	6
Übrige kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	31	21
Summe kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	149	151
Gesamt	160	166

20 Finanzinstrumente

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich ihrer Stufen in der Zeitwert-Hierarchie gezeigt. Bei einigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist der Buchwert ein angemessener Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert.

30. Juni 2025				
in Mio. €	Kategorie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen ¹	FVtOCI	45	45	–
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	AC	0	0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	268	268	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (zum Factoring verfügbar) ¹	FVtOCI	66	66	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige derivative Instrumente	FVtPL	4	4	2
Nicht derivative Instrumente	AC	12	12	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	325	325	1
Summe finanzielle Vermögenswerte		720	720	
Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	1.016	990	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	569	569	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige derivative Instrumente	FVtPL	20	20	2
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	67	67	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		1.672	1.646	

¹ Aus Wesentlichkeitsüberlegungen wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

HENSOLDT hat im April 2025 die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten neu strukturiert. Der bisherige Term Loan sowie die Term Facility von insgesamt 1.070 Mio. € und die revolvingende Kreditlinie von 370 Mio. € wurden hierbei durch einen neuen Konsortialkreditvertrag ersetzt. Der neue Konsortialkreditvertrag beinhaltet einen Term Loan in Höhe von 850 Mio. €, einen Bridge Loan in Höhe von 150 Mio. € sowie eine neue revolvingende Kreditlinie in Höhe von 400 Mio. €. Durch die neue Finanzierung konnten sämtliche Konditionen verbessert werden. So wurde auch eine Garantielinie von 400 Mio. € mit dem Bankenkonsortium vereinbart.

31. Dez. 2024				
in Mio. €	Kategorie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen ¹	FVtOCI	24	24	–
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	AC	0	0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	335	335	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (zum Factoring verfügbar) ¹	FVtOCI	91	91	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige derivative Instrumente	FVtPL	6	6	2
Nicht derivative Instrumente	AC	9	9	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	733	733	1
Summe finanzielle Vermögenswerte		1.198	1.198	
Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	1.093	1.117	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	546	546	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige derivative Instrumente	FVtPL	16	16	2
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	71	71	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		1.727	1.751	

¹ Aus Wesentlichkeitsüberlegungen wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die verwendeten Inputfaktoren und die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 beschrieben.

21 Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche

Die HENSOLDT-Gruppe ist im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs von Zeit zu Zeit an verschiedenen Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren beteiligt. Der HENSOLDT-Gruppe sind keine wesentlichen behördlichen, gerichtlichen oder schiedsgerichtlichen Verfahren (einschließlich schwebender oder angedrohter Verfahren) bekannt, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten bzw. in der Berichtsperiode gehabt haben. Zum Stichtag werden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche in unwesentlicher Höhe unter den sonstigen Rückstellungen für sonstige Risiken und Kosten ausgewiesen.

22 Anzahl der Mitarbeiter

	Erstes Halbjahr	
	2025 ²	2024
Produktion, Forschung und Entwicklung, Service	6.762	5.407
Vertrieb	236	220
Verwaltung und allgemeine Dienste	1.208	1.505
Auszubildende, Trainees, etc.	874	747
Gesamt¹	9.080	7.879

¹ Durchschnittszahlen auf Kopf-Basis

² Angepasste Zuordnung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Bundestag hat am 26. Juni 2025 das Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland beschlossen. Das Gesetz sieht u.a. die Senkung des Körperschaftsteuersatzes von derzeit 15 % auf 10 % vor. Die Senkung erfolgt ab dem Jahr 2028 stufenweise, indem der Körperschaftsteuersatz jährlich um 1 Prozentpunkt sinkt. Da der Bundesrat dem Gesetz erst am 11. Juli 2025 zugestimmt hat, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Bewertung der latenten Steuern zum 30. Juni 2025. Die Auswirkungen des Gesetzes für die Abschlüsse ab dem dritten Quartal 2025 werden derzeit untersucht, können aber noch nicht beziffert werden.

Im Juli 2025 wurde im Rahmen der im April 2025 begonnenen umfassenden Refinanzierung ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 300 Mio. € ausgegeben. Hierbei wurden 65 Mio. € mit einer Laufzeit von drei Jahren mit fixer und variabler Verzinsung, weitere 150 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren mit fixer und variabler Verzinsung und 85 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren mit fixer Verzinsung aufgenommen. Mit der Emittierung des Schuldscheindarlehens wird das in Kapitel „[20 Finanzinstrumente](#)“ genannte Bridge Loan in Höhe von 150 Mio. € abgelöst.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

D Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand der HENSOLDT AG erklärt hiermit, nach bestem Wissen und Gewissen,

dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Taufkirchen, den 25. Juli 2025

HENSOLDT AG

Der Vorstand

Oliver Dörre

Christian Ladurner

Dr. Lars Immisch

E Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die HENSOLDT AG, Taufkirchen, Landkreis München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der HENSOLDT AG, Taufkirchen, Landkreis München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 29. Juli 2025

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hanshen

Schieler

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

F Rechtliche Angaben und Kontakt

HENSOLDT AG

Investor Relations
Willy-Messerschmitt-Straße 3
82024 Taufkirchen
Deutschland
Telefon: +49 89 51518-2057
E-Mail: investorrelations@hensoldt.net

Vorstand: Oliver Dörre (Vorsitzender), Christian Ladurner und Dr. Lars Immisch

Registergericht: Amtsgericht München, HRB 258711

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Prognosen, die auf Annahmen und Schätzungen des Managements von HENSOLDT beruhen. Diese auf Annahmen und Schätzungen basierenden Aussagen sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Begriffe wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ und dergleichen verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen korrekt sind, können tatsächliche Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Dazu können Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, in den gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen innerhalb der Branche gehören. HENSOLDT übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung oder Verantwortung für jegliche Abweichungen zwischen zukünftigen Entwicklungen und den tatsächlichen Ergebnissen einerseits und den in diesem Halbjahresfinanzbericht genannten Annahmen und Schätzungen andererseits.

HENSOLDT hat nicht die Absicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wird in Euro (€), der funktionalen Währung der HENSOLDT AG, dargestellt. Alle in € dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen auf die nächsten Millionen € gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen von den absoluten Zahlen ergeben. Absolute Beträge kleiner 500.000 € und größer Null € werden je nach Vorzeichen mit 0 oder -0 dargestellt. Demgegenüber wird für Posten, die keinen Wert aufweisen, die Angabe einer Fehlanzeige mit “-” vorgenommen.

Dieser Bericht ist ein Halbjahresfinanzbericht gemäß § 52 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Bei Widersprüchen ist das deutschsprachige Dokument allein maßgebend und allgemein gültig.